



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

BN informiert



Zukunft für Bayerns Landwirtschaft

Unsere Landwirte brauchen eine sichere Perspektive für die Zukunft. Der Bund Naturschutz will, dass alle Bauernhöfe in Bayern erhalten bleiben können. Unser Ziel ist eine flächendeckende, nachhaltige Landnutzung. Unser Leitbild ist der ökologisch wirtschaftende bäuerliche Betrieb.

Der Bund Naturschutz setzt auf engagierte Landwirte.

Unser Land braucht sie, denn:

- ▶ Sie können gesunde Lebensmittel krisensicher und nachhaltig erzeugen.
- ▶ Sie können die Vielfalt der Kulturlandschaft sichern.
- ▶ Sie können naturverträglich wirtschaften und Tiere artgerecht halten.
- ▶ Sie können regionale Wirtschaftskreisläufe aufbauen.
- ▶ Sie können Umwelt- und Naturschutzprogramme umsetzen.



Dafür macht sich der Bund Naturschutz stark: unsere Ziele, damit Bayerns Landwirtschaft eine gute Zukunft hat:

- ▶ Sichere Arbeitsplätze im ländlichen Raum
- ▶ Ökologisch, sozial und tiergerecht ausgerichtete Agrarreform
- ▶ Gerechte Bezahlung ökologischer Leistungen
- ▶ Förderung des ökologischen Landbaus
- ▶ Lebensmittelerzeugung ohne Gentechnik
- ▶ Moderne attraktive Ausbildung für Junglandwirte
- ▶ Bessere Aufklärung und Beratung über gesunde Ernährung, schon für Kinder und Jugendliche

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41/2 97 20-0
Fax 09 41/2 97 20-30

info@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



Agrarpolitische Forderungen des Bundes Naturschutz

Bedarfsgerechte Erzeugung

Unsere Lebensmittel müssen für den Bedarf im EU-Binnenmarkt erzeugt werden. Wir sind gegen Exportsubventionen für den Weltmarkt. Sie führen zu Überschussproduktion. Die aber geht zu Lasten von Boden und Trinkwasser, die durch den Intensivanbau dauerhaft geschädigt werden. Überschussproduktion führt zu Wettbewerbsverzerrungen auf den internationalen Märkten und ist Ursache für den Verfall der Erzeugerpreise bei uns und in Drittländern.

Einheitliche Prämie: 350 Euro pro Hektar

Wir fordern ein gerechtes Einkommen für die Landwirtschaft. Unser BN-Modell sieht den Anspruch auf eine einheitliche Flächenprämie vor. Das bedeutet weniger Bürokratie in der Förderpolitik. Die Landwirte sollen für alle Kulturen circa 350 Euro pro Hektar erhalten.

Diese Prämie soll an ökologische und soziale Standards geknüpft sein. Ausgezahlt werden die Prämien in Abhängigkeit vom Arbeitskräftebesatz eines Betriebes bis maximal zur Hälfte des außerlandwirtschaftlichen Vergleichslohns pro Arbeitskraft. Dadurch können unterschiedliche Lohnniveaus in den einzelnen Ländern ausgeglichen werden. Und der Anreiz zum ökonomischen Wirtschaften bleibt bestehen.

Wer die Prämienzahlung beanspruchen will, muss bestimmte Kriterien für eine umweltgerechte Landwirtschaft und zum Schutz der natürlichen Ressourcen erfüllen:

- ▶ eine flächengebundene Tierhaltung mit maximal 2,0 Großvieheinheiten als Tierbesatz,
- ▶ den Verzicht auf gentechnische Verfahren und gentechnisch verändertes Saatgut,
- ▶ mindestens fünf Prozent naturbelassene Landschaftselemente oder Biotope im Betrieb.

Dieses Modell des BN beendet die einseitige Bevorzugung des Ackerbaus gegenüber Grünland, der umweltschädliche Silomaisanbau wird nicht mehr bevorzugt. Die Politik der Flächenstilllegung wird überflüssig, die weitere Ausräumung der Agrarlandschaft beendet.



Besserer Tierschutz

Weitere Verbesserungen der Tierschutzgesetzgebung sind im Bereich der Geflügel-

haltung überfällig. Tierquälereiische Haltungssysteme bei der Putenmast sowie bei der Enten- und Gänsemast sind dadurch rasch zu unterbinden. Die einstreulose Haltung für Schweine muss baldmöglichst beendet werden. Investitionsanreize für artgerechte Haltungssysteme mit Auslauf und Weidehaltung sind dringend zu verstärken.

Mehr Mittel für Umweltprogramme

Agrarumweltprogramme, Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege brauchen mehr Mittel, ebenso Modelle für die Regionalvermarktung und regionale Vermarktungskonzepte des Ökolandbaus. Die europäische Landwirtschaftspolitik muss mit der europäischen Naturschutzpolitik verknüpft werden. Auch die Ausweisung der Natura 2000-Gebiete (also FFH- und Vogelschutzgebiete), verknüpft mit der Zahlung einer Grundprämie gemäß der »EU-Verordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes« durch den EAGFL (Europäischer Ausgleichs- und Garantiefonds Landwirtschaft), ist eine wichtige Strategie, um Einkommen der Landwirte im Naturschutz langfristig sichern zu helfen.



Gemeinsam anpacken!

Wir kämpfen dafür, dass Bayerns Landwirtschaft eine Zukunft hat. Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied! Mehr Infos unter Tel. 09 41-297 20-20 oder unter www.bund-naturschutz.de.

MEHR INFOS

www.bund-naturschutz.de: Recherchieren Sie aktuelle Stellungnahmen und Hintergründe auf unseren Internet-Seiten.

Direkter Kontakt: Wenden Sie sich mit konkreten Fragen oder Vorschlägen direkt an unsere Expertin Marion Ruppner, BN, Bauernfeindstr. 23, 90471 Nürnberg, marion.ruppner@bund-naturschutz.de.

»Zukunft für die Landwirtschaft«: Lesen Sie auch unsere ausführliche BN-Grundsatzposition zu diesem Thema. Erhältlich bei der BN Service GmbH, Spitalstraße 21, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Tel. 0 91 23-9 99 57-0, Fax -99, www.service.bund-naturschutz.de.

Mini-Ratgeber, Plakate, Infoblätter: Fordern Sie unsere weiteren Informationen zu Landwirtschaft und gesunder Ernährung kostenlos an bei der BN Service GmbH.



Herausgeber

Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN)

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel. 09 41-2 97 20-0

Fax 09 41-2 97 20-30

E-Mail: info@bund-naturschutz.de

Redaktion

BN Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Manfred Gößwald (verantwortlich)

Text

BN Referat Landwirtschaft

Marion Ruppner

Fotos

Dominic Menzler, Thomas Stephan

Satz und Gestaltung

Waltraud Hofbauer, München

Janda & Roscher, Regensburg

Verlag

BN Service GmbH

Spitalstr. 21

91207 Lauf a. d. Pegnitz

Tel. 0 91 23-9 99 57-0

Fax 0 91 23-9 99 57-99

1. Auflage (1 – 10.000)

November 2003

Spendenkonto des BN

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 700 205 00

Konto 88 44 000